

Superintendent des Kirchenkreises Bielefeld / Postfach 10 12 49 / 33512 Bielefeld

An die
Kirchengemeinden und Gruppen
in der Evangelischen Kirche von Westfalen

durch die Superintendentinnen und Superintendenten

Friedens-
beauftragter

Superintendent
Christian Bald

Fon: 0521 / 5837 – 124
E-Mail: christian-bald@
kirche-bielefeld.de

Bielefeld, im Oktober 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

„Sicher nicht – oder?“ lautet in diesem Jahr das Motto der ökumenischen Friedensdekade. Sie wird vom 12. bis zum 22. November 2023 stattfinden und wurde inhaltlich sorgfältig vorbereitet. Auf diesem Wege lade ich Sie herzlich ein, der Friedensdekade mit ihrem thematischen Angebot Ihre Aufmerksamkeit zu schenken und nach Möglichkeit auch in Form von Andacht und Gottesdienst in Ihrem Arbeitsbereich aufzugreifen.

„Sicher nicht – oder?“ - Mit dem Leitwort der Sicherheit begegnet das Motto sehr passgenau dem allgemeinen Gefühl der Verunsicherung, das unter dem Eindruck der Weltereignisse der zurückliegenden drei Jahre gesellschaftlich durchaus virale Auswüchse genommen hat. Seit dem vergangenen Wochenende stehen wir unter dem Eindruck der brutalen terroristischen Angriffe auf Israel. Jüdinnen und Juden müssen – weltweit und besonders im Heiligen Land – einmal mehr um Leben und Sicherheit bangen. Und zur Sorge um die Entführten treten die Angst vor einer Ausweitung des Krieges und das Erschrecken über das Leid der Zivilist*innen in Gasa. Kaum schien Corona in seiner pandemischen Auswirkung überwunden, schockierte Russland mit seinem völkerrechtswidrigen Überfall auf die Ukraine die Weltöffentlichkeit. Nach der ebenfalls völkerrechtswidrig annektierten Krim im Jahre 2014 wurde die europäische Sicherheitsarchitektur einmal mehr nachhaltig in Frage gestellt. Seither ist eine Debatte um friedensethische Fragen und Positionen ganz neu entbrannt. Nicht zuletzt haben die Wetterextreme in diesem Jahr die Wirkungen des Klimawandels einmal mehr vor Augen gestellt und unseren Lebensstil nachhaltig angefragt. So kann und soll und darf es sicher nicht weiter gehen – oder?

Die Frage nach einem Leben in Sicherheit wird in den Texten der Bibel mit der Vertrauensbeziehung zu Gott verbunden. Exemplarisch formuliert der Psalmbeter „... denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“ (Psalm 4,9). Zugespitzt auf die Frage nach Krieg und Frieden konnte Dietrich Bonhoeffer am 28.08.1934 auf

der Fanö-Konferenz zu Kirche und Völkerrecht sinnentsprechend ausführen: „Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Friede muss gewagt werden ...“.

Sicherheit und Frieden gehen in unserer menschlichen Wahrnehmung eine enge Verbindung ein. Dort, wo ich mich nicht sicher fühlen kann, lebe ich unter dem Eindruck einer ständigen Bedrohung. So möchte sicher niemand auf Dauer leben müssen – oder?

Die Texte der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade gehen dem Zusammenhang von Frieden und Sicherheit nach. Sie regen zu einer eigenen Auseinandersetzung mit diesen zentralen Themen eines menschlichen Miteinanders an und bieten reiches Material für die Gestaltung von Andachten und Gottesdiensten.

Ganz ausdrücklich weise ich auf die vielfältigen Angebote hin, sich an der Ökumenischen Friedensdekade 2023 zu beteiligen und lade Sie herzlich ein, das Thema auch und gerade angesichts der Herausforderungen unserer Zeit aufzugreifen. Bedenken Sie im Rahmen öffentlicher Veranstaltungsformate das Thema Sicherheit und feiern Sie Gottesdienste mit der Friedenszusage, die Gott dieser Welt schenkt!

Auch vor dem Hintergrund des Verführungspotenzials, das ein gesellschaftliches Verunsicherungsgefühl für einfache und plakativ argumentierende politische Gruppierungen darstellt, scheint es mir wichtig zu sein, dass wir dieses Thema aufgreifen, öffentliche Angebote vorhalten und uns des Friedens Gottes vergewissern, der höher ist als alle menschliche Vernunft.

Gerne weise ich auf den zentralen Eröffnungsgottesdienst der diesjährigen Friedensdekade hin, der am 12. November 2023, um 18:00 Uhr in der Süster-Kirche in Bielefeld gefeiert wird. Herzliche Einladung auch dazu!

Mit geschwisterlichen Grüßen



Superintendent Christian Bald
Friedensbeauftragter der EKvW